

OSKAR NEGT
ALEXANDER KLUGE
GESCHICHTE
UND EIGENSINN

ZWEITAUSENDEINS

»Eine entsetzliche Tat, verübt in der Stille«

FAZ vom 13. November 1978, S. 8: Zwei gehörgeschädigte Jugendliche haben einen 28jährigen anderen Gehörgeschädigten, weil er ihnen ein Autoschild verbogen und das Gerücht in die Welt gesetzt habe, sie seien Verbrecher, auf grausame Weise erschlagen. Sie zwingen den Wehrlosen einen Topf mit Leim zu trinken, filtrieren ihm einen »Kakaotrunk« aus Sprudel, Parfüm, Pfeffer und Salz ein, zertreten seinen Hörapparat, mühen sich, ihr Opfer mit Stromstößen aus dem Kabel eines Rasierapparats zu töten und erschlagen ihn dann mit Flaschen. Beim Gerichtstermin

weist der Gutachter darauf hin, daß sie lediglich über Geschmacks-
Tastsinne und ihre Augen verfügen. Sie seien gewissermaßen sinnlich
eingesperrt und hätten ausbrechen wollen, indem sie **ihren** Mangel an
Sinnlichkeit am **anderen** Gehörgeschädigten rächen. Das Auge, ihr
verbliebener Hauptsinn, sei nämlich ein »kaltes Sinnesorgan«, es vermittele
nur kalte Eindrücke von der Welt, keine »warmen« Gemütskräfte.⁶

Das Auge ist nicht von Natur, »an sich«, ein kaltes Organ. Die optische
Wahrnehmung durchläuft einen Teil des Hirns, den Thalamus opticus
(griech: »Sehhügel«), in dem sich die verschiedensten sinnlichen Spuren
anderer Organe mit den Augeneindrücken so mischen, daß eine gemein-
same »emotionale Arbeit«, »menschliche Wärme« oder auch: »Abwei-
sung« entsteht. Die massive Störung der anderen Sinne setzt diese
Verarbeitung für den Augeneindruck außer Kraft. Nicht nur die mensch-
liche Sinnlichkeit wird geboren durch den anderen Menschen, sondern
auch die einzelnen Sinne gewinnen ihre spezifische Eigenschaft als
menschliche Sinne durch die Arbeit der **anderen** Sinne. Die Isolierung
voneinander macht die Monstren.

Adorno beabsichtigte zuletzt, ein Buch zu publizieren mit dem Titel:
Kälte. Für die **Gesellschaft als Ganze** verhält sich das **individuelle Auge**
kalt (wie auch jeder andere isolierte Einzelsinn). Das **gesellschaftliche**
Auge wiederum, das es nicht als Subjekt, sondern nur als ungeheure
abstrakte Sammlung zerrissener und in Scheinsynthese falsch zusammen-
gefügter Teile gibt, gewissermaßen als summierte Splitter, verhält sich zu
den Individuen und kleinen Produktionsgruppen von Menschsein kalt.
Nicht nur der Krieg, sondern schon dieser *normale* Isolationszustand
»gebirt die Monstren« (Goya).

⁶ Der Gutachter ist der Chefarzt Albert Müller von der psychiatrischen Klinik in Hamburg-
Ochsenzoll. Er formuliert: »Wer nicht hören kann von Geburt an, vernimmt nicht die beruhigenden
Worte der Mutter, nicht das Gezwitscher der Vögel, nicht das Rauschen des Meeres, nicht das
Liebesgeflüster der ersten Romanze; die Musik dringt nicht zu ihm – und er hört auch kein Schreien, wenn
er jemandem Schmerz zufügt.« Der Mord im Gehörgeschädigtenheim spielt sich für Täter und Opfer in
völliger Stille ab.